

hält als eine wichtige Aufgabe bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, »die sozialistische Bewußtheit der breiten Massen weiter zu erhöhen, ihre marxistisch-leninistische Weltanschauung und kommunistische Moral aktiv herauszubilden, Egoismus, Individualismus und andere Erscheinungen der bürgerlichen Ideologie konsequent zu überwinden«. (Programm der SED, 27) Als Ergebnis der Erfolge des sozialistischen Weltsystems und des Kampfes der kommunistischen und Arbeiterparteien in den kapitalistischen Ländern haben die Ideen des Sozialismus heute in der ganzen Welt bedeutenden Einfluß. Sie finden immer mehr Anhänger, weil sie allein geeignet sind, die Probleme der gegenwärtigen —» *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus* lösen zu helfen.

Der ideologische Klassenkampf der Gegenwart ist wesentlich differenzierter geworden. Da die Bewahrung und dauerhafte Sicherung des —» *Friedens* zur entscheidenden Bedingung für die Fortexistenz der Menschheit geworden ist, verläuft die wichtigste Scheidelinie in der Ideologie heute zwischen allen Ideen und Anschauungen des Friedens, der friedlichen Zukunft der Menschheit und den Ideen des Krieges, zwischen den Ideen des —» *Flumanismus* und des Antihumanismus. Dabei bewährt sich die sozialistische Ideologie als konsequenter und umfassender Ausdruck des gegenwärtigen Humanismus und übt auf alle anderen progressiven Anschauungen einen bedeutenden Einfluß aus.

Die Konfrontationspolitik der aggressivsten Kreise des Imperialismus hat in den letzten Jahren zu einer erheblichen Verschärfung des ideologischen Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus geführt. —» *Antikommunismus* wird in vielfältigen Formen ver-

stärkt geschürt, mit großem Aufwand entfaltet man ideologische Diversionstätigkeit in die sozialistischen Länder hinein. Hierfür werden alle modernen Mittel der Information und der Kommunikation genutzt. Die marxistisch-leninistischen Parteien der sozialistischen Länder führen eine umfassende ideologische Offensive, um ein wahrheitsgetreues Bild der welthistorischen Erfolge und der ökonomischen, sozialen und kulturellen Errungenschaften des Sozialismus zu vermitteln. Sie verstärken ihre ideologische Arbeit zur Festigung des sozialistischen Bewußtseins und zur Abwehr der imperialistischen ideologischen Diversion.

gesellschaftliches Eigentum —>
Eigentum

gesellschaftliches Sein: Grundbegriff der materialistischen Geschichtsauffassung; er widerspiegelt die Gesamtheit der materiellen gesellschaftlichen Existenzbedingungen und Verhältnisse, die sich im vorangegangenen Entwicklungsprozeß der Gesellschaft herausgebildet haben, die die Menschen jeder Gesellschaft bereits vorfinden und deren objektive Gesetzmäßigkeiten ihren gesellschaftlichen Lebensprozeß bestimmen. Entsprechend der materialistischen Beantwortung der —» *Grundfrage der Philosophie* ist das g. S. *primär* gegenüber dem —» *gesellschaftlichen Bewußtsein*. Das g. S. existiert stets in einer historisch bestimmten Form, im Rahmen einer —» *ökonomischen Gesellschaftsformation* und umfaßt die gesellschaftlich angeeigneten natürlichen Existenzbedingungen, die *Produktionsweise* als Einheit von —» *Produktivkräften* und *Produktionsverhältnissen*, wie auch deren Bewegungsprozeß, die materielle gesellschaftliche —» *Praxis* der Menschen. Der spezifische Charakter, die historische Qualität des g. S. wird in jeder Gesellschaft vor allem